



Alte Kostbarkeiten: AKV präsentiert Oldtimer auf dem Markt

Jede Menge alte Schätzchen vor dem Rathaus: Bei der achten Benefiz-Oldtimer-Rallye des Aachener Karnevalsvereins (AKV) kamen Freunde alter Autos am Freitagnachmittag auf dem Markt auf ihre Kosten. Bei

der Präsentation der liebevoll hergerichteten und auf Hochglanz polierten Wagen ergaben sich viele Foto-motive. Die Rallye startet am heutigen Samstag um 10 Uhr ebenfalls auf dem Markt. Dann haben Fans er-

neut die Gelegenheit, die Oldtimer-Parade zu bestaunen. Mehr als 130 Teilnehmer starten in Richtung Eifel. Auf dem Markt gibt es unterdessen ein buntes Rahmenprogramm.

Foto: Andreas Herrmann

Bürgerstiftung wirbt um Paten für Geflüchtete

Das Bundesfamilienministerium stellt bundesweit Mittel in Höhe von 200 Euro pro Patenschaft zur Verfügung. Ziel der Stiftung Lebensraum sind 50 Paten. Der frühere Polizeipräsident Klaus Oelze leitet das Aachener Projekt.

VON ACHIM KAISER

Aachen. Der frühere Polizeipräsident Klaus Oelze feiert ein überraschendes Comeback in Aachen: Als Leiter eines bemerkenswerten Projektes fahndet der 67-Jährige nun im Auftrag der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen nach Paten für Geflüchtete.

„Wir wollen den Menschen und Familien, die aus aller Welt zu uns nach Aachen gekommen sind, den Start in die neue Umgebung erleichtern und ihnen bei der Integration in den Alltag behilflich sein“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Hans-Joachim Geupel.

Die „euphorische Phase des Willkommens“ sei abgeschlossen, sagt sein Stiefkollege Norbert Greuel: „Wir sind jetzt bei der Integration angekommen und müssen uns fragen: Welche Fehler sind dabei bislang gemacht worden und welche dürfen künftig auf keinen Fall mehr gemacht werden?“

So soll im Mittelpunkt des neuen „Patenprojektes“ die Ausgestaltung einer Beziehung zwischen Paten und Geflüchteten stehen. Dabei sollen sich Einzelne persönlich um einzelne Flüchtlinge oder Flüchtlingsfamilien kümmern. „Wie dieses kümmern aussieht, richtet sich individuell nach den Bedürfnissen und den Kompetenzen von Flüchtling und Pate“, erklärt Projektleiter

Oelze. Die Patenschaft soll dabei immer auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ gerichtet sein, „im Idealfall macht sie sich auf Dauer überflüssig“, so der frühere Chef der Aachener Polizei. Vermittelt werden soll den Geflüchteten ein Gefühl des „Angenommen- und Angekommen-Seins“. Sie sollen, so Norbert Greuel, „unsere Grundwerte kennenlernen und akzeptieren“. Integration bedeute keinesfalls Assim-

„Wir wollen aus den Geflüchteten keine besseren Deutschen machen.“

NORBERT GREUEL, BÜRGERSTIFTUNG LEBENSRAUM AACHEN

lation: „Wir wollen aus den Geflüchteten keine besseren Deutschen machen.“ Die Paten sollen im Alltag „Wegbereiter sein und allenfalls Lotsenfunktionen zu zuständigen Stellen übernehmen“.

Zur Förderung solcher Patenschaften hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm „Menschen stärken Menschen“ aufgelegt. Für Organisation und Betreuung stellt das Ministerium in diesem Jahr Mittel in Höhe von 200 Euro pro Patenschaft zur Verfügung.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen will im Rahmen dieser Initiative bundesweit 2000 Patenschaften durch Bürgerstiftungen

organisieren. „Wir haben uns erfolgreich um die Teilnahme an diesem Projekt beworben. Unser Ziel ist es, 50 Patenschaften zu initiieren und zu betreuen“, sagt Vorstandsvorsitzender Geupel. Das sei schon mal eine „Hausnummer“, findet Projektleiter Oelze, der sich aber „von Hause aus“ als eher „bürokratisch-skeptisch“ einschätzt. Im Gegensatz zu den Kollegen Greuel und Geupel, die schon von Wartelisten sprechen, falls mehr als 50 Kandidaten ihr Interesse verbindlich anmelden.

Die zukünftigen Paten will die Bürgerstiftung auch mit Blick auf die Auswahl ihrer Schützlinge vorbereiten und begleiten. Es soll regelmäßige Treffen der Mentoren geben, bei denen sie sich austauschen können, gute und auch negative Erlebnisse schildern können. „Bei Bedarf können sie auch Hilfe von Kollegen, aber auch von professionellen Ansprechpartnern erhalten“, erläutert Greuel. So könne die Leiterin des Stiftungsbüros, Christiane Kaufmann, eine ausgebildete Sozialarbeiterin, stets auch kurzfristig und schnell viele Fragen beantworten.

Wie viel Zeit ein Pate in die Betreuung investiert, soll ihm überlassen bleiben. „Es sollten wenigstens vier Stunden im Monat sein“, sagt Geupel, wichtiger sei aber ein regelmäßiges und verlässliches Engagement. Und vielleicht, hofft Klaus Oelze, „entwickelt sich ja aus der einen oder anderen Patenschaft sogar eine Freundschaft“. Wie zu seinen vergangenen Zeiten als Aachener Polizeichef wird der Pensionär nun wieder regelmäßig zwischen seinem Wohnort Neuss und Aachen pendeln. Um nur die Beine hochzulegen, fühlt sich der engagierte „Neu-Bürgerstifter“ jedenfalls noch viel zu jung.

Infoveranstaltung für Interessierte am 16. Juni

Eine Informationsveranstaltung zu den Patenschaften bietet die Bürgerstiftung am Donnerstag, 16. Juni, im großen Saal der Katholischen Hochschulgemeinde, Pontstraße 72, an. Anmeldungen sind unter ☎ 4500130 oder per E-Mail an christiane.kaufmann@buergerstiftung-aachen.de möglich.



Suchen geeignete Kandidaten für ihr neues Patenschaftsprojekt: Hans-Joachim Geupel, Christiane Kaufmann, Norbert Greuel und Klaus Oelze von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (v.l.). Foto: Ralf Roeger

Und plötzlich werden Abonnenten gesucht

Grenzlandtheater-Chef: „Kein negativer Trend.“

VON GERALD EIMER

Aachen. Es ist nur eine kleine Meldung, aber sie könnte so etwas wie eine Zeitenwende markieren: Das Grenzlandtheater Aachen preist den Verkauf seiner Abos an. An solch einen Vorgang können sich nicht mal mehr die Älteren erinnern, und fast kommt es dem Ende eines Mythos gleich.

Abonnements fürs Grenzlandtheater waren über Jahrzehnte hinweg so begehrte, wie sie offenbar rar waren – vorbehalten einem kleinen Kreis der Glücklichen, die auf geheimnisvolle Weise in den Besitz dieser gefragten Kostbarkeit gekommen sind. Sichernten sie doch den Zugang in ein Haus, das im Ruf steht, stets ausverkauft zu sein. Und jetzt sollen auf einen Schlag gleich 200 Abos im Verkauf sein? Was ist passiert?

Intendant Uwe Brandt, der das Grenzlandtheater seit 2009 führt, reagiert auf solch eine Frage eher genervt. „Es wird viel erzählt, was uns nicht hilft“, sagt er und schiebt gleich hinterher: „Es gibt keinen negativen Trend.“

Und tatsächlich kann er ja ein-drucksvolle Zahlen vorlegen, die in der bundesweiten Theaterlandschaft ziemlich einzigartig sein dürften. Knapp 84 100 Zuschauer weist die Statistik für das vergangene Jahr aus, was einer Auslastung von annähernd 96 Prozent gleichkommt. Davon können andere Häuser nur träumen. Im Laufe der Jahre hat sich das Grenzlandtheater ein treues Stammespublikum erspielt, das zu zwei Dritteln aus Abonnenten besteht. Und wer einmal ein Abo hat, will es so schnell

nicht wieder abgeben – und wenn doch, dann nur an Freunde oder gute Bekannte.

Doch das Publikum verändert sich. Viele werden älter, sind nicht mehr so mobil oder hören schlechter und geben auch deswegen ihr Abo zurück. Brandt betont, dass schon in der Vergangenheit alljährlich gut 200 Abos die Besitzer gewechselt haben. „Manchmal mehr, manchmal weniger.“ Nur sei man dann damit nicht an die Presse gegangen.

Mit dem öffentlichen Hinweis auf den Abo-Verkauf verbinde man die Hoffnung, auch ein anderes Publikum ansprechen zu können. „Es wird uns gelingen, alle Abos weiterzugeben“, ist Brandt überzeugt. Sorgen um den weiteren Zuspruch fürs Haus müsse man sich nicht machen.

Gute Chancen an der Abendkasse

Und doch fällt vielen Besuchern auf, dass längst nicht immer alle Plätze belegt sind. Aber auch dies habe nichts mit abnehmender Zuneigung zu tun, betont Brandt. „Wir sind zwar sehr oft ausverkauft, aber natürlich nicht immer.“ Dass das Haus in diesem Ruf steht, sei eher von Nachteil, denn es habe immer schon gute Chancen gegeben, vor den Abendvorstellungen noch Restkarten ergattern zu können.

Wer sich darauf nicht verlassen will: Abos gibt es jetzt an der Abendkasse, Infos unter 0241/474 61 11. Die neue Spielzeit beginnt am 19. August mit Yasmina Rezas Erfolgsstück „Der Gott des Gemetzels“.

WILLI WICHTIG



Früher Schluss mit dem Stuss

Schon wieder ist der Platz zu knapp, das bringt den Willi noch ins Grab. Jedes Mal muss er sich quälen, wenn ihm hier die Zeilen fehlen. Seine Ideen und Gedanken stoßen schnell an ihre Schranken. Doch vielleicht ist das auch richtig, denn Willi nimmt sich oft zu wichtig. Drum enden hier die Schwafeleien, denn die interessieren doch keien. Tschö wa!

KONTAKT

AACHENER NACHRICHTEN

Lokalredaktion
Tel. 02 41 / 51 01-411
Fax 02 41 / 51 01-440
(Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr)
E-Mail:
an-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
Achim Kaiser (verantwortlich)
Postfach 500 110, 52085 Aachen
Dresdener Straße 3, 52066 Aachen
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Zeitungsverlag Aachen, Verlagsgebäude
(mit Ticketverkauf)
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr
Kundenservice Medienhaus
im Eisenbrunnen (mit Ticketverkauf)
Friedrich-Wilhelm-Platz 2, 52062 Aachen
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr

NEUMAN & ESSER

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 11. Juni 2016 von 11-15 Uhr

Einladung zum Jubiläumsevent
125 Jahre Familie Peters@NEUMAN & ESSER

Lernen Sie NEUMAN & ESSER kennen!

- Spannende Vorführungen am Portal-Fräsriesen, Prüfstand, im Tauchbecken, Test Center u.v.m.

NEA präsentiert sich als moderner Ausbildungsbetrieb

- M+E Info Truck: 18 m Showbühne für Ausbildungsberufe in der Metall- und Elektroindustrie

Fahrspaß und Attraktionen für Groß und Klein

- HotRods - mit 14 PS durch die City cruisen
- Experimente mit dem Wissenschafts-Duo „Die Physikanten“
- Clownerie - Quarter Bungy Jump - Formel 1 Simulator u.v.m.
- Gaumenfreuden vom Grill und Fass!

Die Sensation:
Entdecken Sie den HYUNDAI ix35 Fuel Cell!
Das Brennstoffzellenauto in Serie mit Elektromotor.
Emissionsfrei und leise!

Mit Vorführwagen von der Autohaus 4-Rad Kfz GmbH

HYUNDAI CENTER DÜSSELDORF

NEUMAN & ESSER GROUP • Werkstraße • Übach-Palenberg